

Herausforderung Wintersemester – Mitarbeiter-list-Mail von Prof. Andreas Musil vom 08.07.2021

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

nach wie vor setzen wir voraus, im Wintersemester auf die halbe Raumkapazität zurückgreifen zu können. Die aktuellen Inzidenzen sprechen dafür, aber selbstverständlich bleibt abzuwarten, was die im Oktober gültigen Verordnungen ermöglichen.

Um dem Wunsch vieler Kolleginnen und Kollegen, aber auch vieler Studierender nach Präsenzlehre entsprechen zu können, sind wir auf Ihr Entgegenkommen angewiesen. Lassen Sie uns bei der Umsetzung zusammenstehen! Das bedeutet neben einer nach wie vor komplexen und z.T. ungewissen Planung Ihrer einzelnen Lehrveranstaltungen auch, dass Sie die Anfrage nach liebgewonnenen Tagen und Räumen im Wintersemester zurückstellen und Präsenzunterricht in Randzeiten möglich machen.

Aufgrund der beschränkten Platzkapazitäten müssen wir mehr denn je die Tage von 8 bis 18 Uhr bzw. auch 20 Uhr nutzen.

Gerade für die Lehrplanerinnen und Lehrplaner ist unser aller Flexibilität momentan essentiell. Gerne rufe ich daher zusätzlich unsere Priorisierungsliste für Präsenz-Veranstaltungen in Erinnerung:

1. Erstsemesterveranstaltungen
2. Lehrveranstaltungen für Zweit- und Drittsemester
3. Laborpraktika und andere LV, die Präsenz voraussetzen (z.B. Sport, Musik, Kunst)
4. Kleingruppenveranstaltungen i.V.m. digitalen Vorlesungen
5. Pflicht- vor Wahlpflichtveranstaltungen
6. Experimentalvorlesungen
7. Vorlesungen

Ich gehe davon aus, dass ein realistisches und abgerundetes Lehrangebot vorgehalten werden kann, wenn in dieser Reihenfolge geplant wird. Dies setzt neben der ein oder anderen Rücksprache aber voraus, dass wir alle an einem Strang ziehen und Vorlieben unberücksichtigt lassen.

Um Missverständnisse aus dem Weg zu räumen, weise ich mit Bezug auf meine E-Mail vom 11. Juni auch nochmals darauf hin, dass rein digitale Formate weiterhin angeboten werden können. Voraussetzung hierfür ist, dass aufgrund der dargelegten Priorisierung und/oder der nicht vorhandenen Platzkapazitäten keine Präsenzlehre möglich oder Ihr didaktisches Konzept entsprechend ausgestaltet ist. Richten Sie die jeweilige kurze Begründung bitte an das Studiendekanat. Hier wird man sich sicher um einvernehmliche Lösungen bemühen.

In den vergangenen Monaten haben wir in vielerlei Hinsicht zum Wohle der Einzelnen und der Gemeinschaft auf zahlreiche Freiheiten verzichtet. Der öffentliche Diskurs bestärkt uns nun aber in der Haltung, diese für den universitären Raum wieder unter Beachtung aller notwendigen

Sicherheitsmaßnahmen zurück zu gewinnen. Dieser Herausforderung stellen wir uns daher gerne – und ich bin mir Ihrer Unterstützung sicher.

Herzliche Grüße

Prof. Dr. Andreas Musil

Vizepräsident für Lehre und Studium